AZA 4125 Riehen 1 – Post CH AG

Riehener Zeitung

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 13.5.2022
101. Jahrgang | Nr. 19

Für alle, die im Alter daheim leben wollen.
Individuelle Betreuung zuhause, wenige bis 24 Stunden. Von Krankenkassen anerkannt. Kostenlose Beratung.
Tel 061 205 55 77
www.homeinstead.ch
Home Instead.
Zuhause umsorgt

Mobilität: *Riehener Velowege haben noch Luft nach oben* SEITE 2

Wettbewerb: *Besonders gute Jubiläumsideen wurden ausgezeichnet* SEITE 10

Leichtathletik: *Irina Antener erfüllte über 200 Meter U18-EM-Limite* SEITE 17

REDAKTION UND INSERATE:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Abo 061 264 64 64
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

BÜRGERGEMEINDE RIEHEN Bürgerversammlung mit ordentlicher Erneuerungswahl im Zentrum

Martin Lemmenmeier übergibt an Andreas Künzi

An der Riehener Bürgerversammlung im Landgasthof fand die ordentliche Bürgeratswahl statt, neu zum Präsidenten gewählt wurde Andreas Künzi.

Rolf Spriessler

Die alten und neuen Bürgerratsmitglieder Martin Lemmenmeier, Claudia Fröhlich, Susanne Fischer, Andreas Künzi, Elisabeth Näf, Niggi Bracher und Daniele Agnolazza sowie Bürgerratsschreiber Christian Heim.

Auf ein Bier mit Regierungsrätin Stephanie Eymann: der soeben als Bürgerratspräsident zurückgetretene Martin Lemmenmeier.

Gruppenbild all jener, die ihre Bürgerbriefe an der Bürgerversammlung im Landgasthofsaal persönlich abgeholt haben. Fotos: Philippe Jaquet

Höhepunkt der gut besuchten Riehener Bürgerversammlung vom vergangenen Montag im Landgasthofsaal war die Verabschiedung des zurücktretenden Bürgerratspräsidenten Martin Lemmenmeier nach insgesamt 31 Jahren Vorstandsarbeit, seit 2010 als Präsident. Nach acht Jahren im Amt ist ausserdem Bürgerrat Daniele Agnolazza zurückgetreten, um sich mehr seinen beruflichen Verpflichtungen und seinem neuen Amt im Riehener Einwohnerrat widmen zu können.

Andreas Künzi neuer Präsident

Mit glanzvollen 239 von insgesamt 248 abgegebenen Stimmen zum neuen Bürgerratspräsidenten gewählt wurde der bisherige Vizepräsident und Kassier Andreas Künzi. Im Amt bestätigt wurden im Rahmen der im Vierjahreszyklus stattfindenden Erneuerungswahl zudem Elisabeth Näf mit 231 und Claudia Fröhlich mit 225 Stimmen.

Neben den vom Vorstand zur Wahl vorgeschlagenen Susanne Fischer und Niggi Bracher hatte sich wenige Tage vor der Versammlung auch die Logopädin, Mediatorin und GLP-Einwohnerrätin Denise Wallace zu einer Kandidatur entschlossen. Sie ist Mutter dreier Kinder und lebt seit 1995 in Riehen. Susanne Fischer ist als Tochter des früheren Gemeindepräsidenten Willi Fischer und seiner Frau Dorothee Fischer im Landpfrundhaus aufgewachsen, als Pflegefachfrau im Basler Alterspflegeheim Zum Lamm tätig und lebt mit ihrem Mann und zwei Söhnen am Moosweg. Der Finanzexperte Niggi Bracher ist an der Wettsteinstrasse aufgewachsen und nach einer Zeit im Baselbiet mit seiner Frau 2016 nach Riehen zurückgekehrt, wo auch die Tochter zur Welt kam. Denise Wallace machte bei einem absoluten Mehr von 122 mit 94 Stimmen ein sehr gutes Ergebnis.

Neu in den Bürgerrat gewählt wurden dann aber doch Susanne Fischer mit 178 und Niggi Bracher mit 161 Stimmen. Vor der Wahl hatte alt Bürgerrat und GLP-Einwohnerrat David Moor kritisiert, dass der Bürgerrat die bevorstehenden Rücktritte nicht aktiv kommuniziert hatte. Dies hätte allen Interessierten die Möglichkeit gegeben, sich zu melden.

Regierungsrätin als Laudatorin

Die Dankesrede an Martin Lemmenmeier hielt die amtierende Regierungsrätin Stephanie Eymann, die diese Aufgabe mit sichtlicher Freude und einer guten Prise Humor übernahm. Eymann lobte Martin Lemmenmeier als beständigen, zuverlässigen, engagierten und ausdauernden Menschen, zu welchem auch der Beruf als Schmied – oder modern wohl nun Metallbauschlosser – gut passe. Genau solche Leute brauche es, um das Vertrauen der Bevölkerung zu erhalten.

Riehen sei ganz offensichtlich eine beliebte Gemeinde, so Eymann weiter, seien doch in der langen Amtszeit von Martin Lemmenmeier über 2000 Personen in Riehen eingebürgert worden. Laut Jahresbericht wurden im Jahr 2021 insgesamt 129 Personen – 86 Erwachsene und 43 Kinder – eingebürgert, im Vorjahr waren es 104 gewesen, 74 Erwachsene und 40 Kinder.

Erfreulichen Anklang findet bisher die Jubiläumsaktion der vergünstigten Einbürgerung für Schweizer Staatsangehörige. Aus Anlass der 500-jährigen Zugehörigkeit Riehens zu Basel hat die Bürgergemeinde Riehen die Gebühr pro Gesuch (das mehrere Personen derselben Familie einschliessen kann) mit Einreichungsfrist bis zum 31. Dezember 2022 von 950 auf 500 Franken gesenkt. Bis zum 9. Mai seien bereits 30 Gesuche betreffend 70 Personen eingegangen, die das Riehener Bürgerrecht erwerben wollten, teilt Bürgerratsschreiber Christian Heim auf Nachfrage mit. In den vergangenen zwei Jahren seien es jeweils vier, im Jahr 2019 zwölf Personen gewesen.

Ausser den Wahlen gab es keine bedeutenden Geschäfte. Protokoll und Jahresbericht wurden einstimmig genehmigt. Kassier Andreas Künzi durfte von einer guten Finanzlage berichten. Dem Bürgerrat wurde Décharge erteilt.

In einem Referat informierte der auch für Riehen und Bettingen zuständige Kreisforstingenieur Guido Bader über das neue Waldreservat, das auch Teile des Waldbesitzes der Bürgergemeinde Riehen umfasst, und sprach über die verschiedenen Bewirtschaftungs-, Pflege- und Schutzmassnahmen.

NATIONALRAT Vorsorgliche Massnahmen verschärft

«Angriff auf Pressefreiheit»

rz. Am Dienstag habe der Nationalrat den Vorschlag des Ständerates bestätigt, der im Rahmen der ZPO-Revision die vorsorglichen Massnahmen gegen die Medien verschärft, teilte der Berufsverband von Medienschaffenden Impressum am Mittwoch in einem Communiqué mit. Das Parlament habe sich somit gegen eine breite Allianz von Medienorganisationen gewandt, die sich gegen diese Gesetzesänderung aussprachen. Auch der Bundesrat sei dagegen gewesen. Diese Gesetzesänderung habe ernstzunehmende negative Auswirkungen auf die Medienfreiheit. Impressum verurteile diesen schwerwiegenden Angriff auf die Pressefreiheit aufs Schärfste. Die diesbezügliche Gesetzgebung sei bereits streng. Jede Person könne vor Gericht gegen die Veröffentlichung eines journalistischen Artikels vorgehen, wenn sie direkt betroffen sei und wenn durch den Artikel «eine Verletzung unmittelbar bevorsteht und geeignet ist, einen besonders schweren Schaden zu verursachen». Durch die Streichung von «besonders» habe das Parlament die Schwelle für vorsorgliche Massnahmen gegen die Medien herabgesetzt und eine ständige Bedrohung für Journalisten geschaffen.

Reklameteil

MEDICAR
Hauptstrasse 56
4132 Muttenz
info@medicarag.ch
www.medicarag.ch
Patienten- und Behindertentransport
- Persönliche Begleitung
- Dialysefahrten
- Rollstuhl-Transport
- KBB-Partner
061 461 00 27

NEU: Ranchsteak vom Freilandsäuli
zur Eröffnung der Grillsaison
Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung
Telefon 061 645 10 00 • inserate@riehener-zeitung.ch

19
9 771661 645008